

UZIN UTZ AKTIENGESELLSCHAFT, ULM (DONAU)
LAGEBERICHT DES UZIN UTZ KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR 2007 BIS 31. DEZEMBER 2007

1. GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen

- **Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft**

Gesamtwirtschaftlich entwickelten sich die für den Uzin Utz Konzern bedeutsamen europäischen Märkte im Jahr 2007 mit einem etwas geringeren Wachstum als im Vorjahr. Trotz der Immobilienkrise in den USA und einem zurückgehenden Vertrauen in die Finanzmärkte konnte insgesamt in der Eurozone aber dennoch ein Plus von 2,6% verzeichnet werden. So lag das Wachstum der Bruttoinlandsprodukte in Deutschland, Polen, Niederlande, Belgien und Großbritannien zwar teilweise auch unter den Wachstumsraten des Vorjahres, insgesamt konnten in den Bausektoren dieser Länder aber auch in diesem Jahr wieder Zuwächse verzeichnet werden.

Dabei ist die deutsche Wirtschaft mit einem Bruttoinlandsprodukt-Wachstum von 2,5% im zweiten Jahr hintereinander kräftig gewachsen (2,7). Dieses Wachstum zog sich teilweise in diesem Jahr auch in den Bereich der baukonjunkturellen Entwicklung hinein, die beinahe zweistelligen Zuwachsraten des baugewerblichen Umsatzes vom Vorjahr (9,2) wurden aber deutlich verfehlt. So lag der Umsatz im Bauhauptgewerbe in Summe nur auf Niveau des Vorjahres, allerdings konnte der Wirtschaftsbau hierbei ein Wachstum von 2,3% (11,7) verzeichnen. Auch die Bauinvestitionen nahmen in 2007 zum zweiten Mal in Folge, jedoch mit 2,0% deutlich unter dem Wachstum des Vorjahres (4,3) zu.

- **Einschätzung der Unternehmensleitung**

Der Umsatz des Konzerns konnte im Jahr 2007 deutlich um rund 9% gesteigert werden. Damit ist die Gesellschaft wieder deutlich stärker gewachsen als der Markt und konnte vor dem Hintergrund des anhaltend straffen Wettbewerbs weiter Marktanteile ausbauen. Im zweiten Jahr in Folge konnten auch die Umsätze in Deutschland wieder deutlich gesteigert werden.

Trotz zahlreicher Investitionen in den Ausbau der Vertriebsaktivitäten, den Aufbau des amerikanischen Marktes, den Aufbau der neuen Produktmarke Codex, den Aufbau der Dachmarke UFLOOR Systems, Rohstoffpreiserhöhungen in Folge der weltweiten Preissteigerungen und kleinerer Sondereffekte konnte das Betriebsergebnis um 5% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die Unternehmensleitung ist mit dieser Entwicklung zufrieden.

- **Stärken und Schwächen**

Unter dem erwähnten Wachstum der bedeutenden gesamtwirtschaftlichen Kennziffern, hat die Uzin Utz Gruppe auch in diesem Jahr das Kerngeschäft weiterentwickelt und die Stärke des Unternehmens, intelligente Systemlösungen mit qualitativ hochwertigen technischen und logistischen Dienstleistungen zu verbinden, weiter vorangetrieben.

- **Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren**

Nach wie vor zeigt die langjährige Strategie, die unternehmensinternen Erfolgsfaktoren

- hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiter
- eine hohe Produktqualität in einem intelligenten Systemangebot
- ein einzigartiges Service- und Logistikkonzept

zu kombinieren, nachhaltige Wirkung. An dieser strategischen Ausrichtung hat sich in der Vergangenheit und wird sich in der Zukunft nichts ändern.

Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern erhöhte sich im Durchschnitt auf 721 (659). Davon arbeiteten 438 (393) im Inland und 283 (266) im Ausland bei den Beteiligungsgesellschaften. Zusätzlich wurde 33 (32) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Dies unterstreicht eindrucksvoll das seit vielen Jahren herrschende Bemühen, eigenes qualifiziertes Fachpersonal konzernweit selbst auszubilden und so auf künftige Aufgaben im Unternehmen vorzubereiten. Auch weiterhin wird der Konzern jungen Menschen über eine Ausbildung Zukunftsperspektiven bieten und gleichzeitig qualifizierten Nachwuchs sicherstellen.

Die Uzin Utz AG und die Unipro B.V., Haaksbergen, Niederlande, sind nach den DIN ISO Normen zertifizierte Unternehmen. Auch 2007 wurden in diesen Unternehmen weitere interne Auditoren aus- bzw. fortgebildet und je ein umfassendes Auditprogramm realisiert. Die externen Wiederholungs- bzw. Rezertifizierungsaudits bestätigten erneut die hohe Qualität sowie die Rechtmäßigkeit der bisherigen Zertifizierung.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde im Konzern an den Produktionsstandorten in Ulm, Vaihingen, Oberderdingen, Würzburg, Buochs (Schweiz), Sursee (Schweiz), Haaksbergen (Niederlande), Legnica (Polen), Soissons (Frankreich), Schanghai (China) und Surabaya (Indonesien) produziert. Die Gesamtauslastung aller UZIN-Werke lag bei rund 89% und erhöhte sich somit um rund 11 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (78). Im Jahr 2007 kam es zu keinen nennenswerten Erweiterungen der Produktionskapazitäten im Konzern.

Im Produktionsprogramm gab es keine wesentlichen Veränderungen. Die generell sehr langen Produktlebenszyklen blieben auch im Jahr 2007 nahezu unverändert. Konzernweit wird nach wie vor jede hergestellte Charge einer strikten Qualitätskontrolle unterzogen. Erst nach Freigabe durch das zuständige Labor werden Auslieferungen vorgenommen.

Im Bereich der Rohstofflieferanten gab es auch im Berichtsjahr einige wenige Veränderungen, die Beschaffungsstrukturen blieben jedoch im Wesentlichen unverändert.

An den konzernweiten Grundsätzen der langfristigen Disposition, der langfristigen Vertragspartnerschaften und der strikten und umfassenden Qualitätskontrollen im Beschaffungsbereich hat sich auch im Jahr 2007 nichts geändert.

Die Energiekosten stiegen infolge von Preiserhöhungen sowie der erwähnten Absatzmengensteigerungen an. Optimierungen im Produktionsbereich sowie ein geschärftes Energiebewusstsein sind weiterhin die Eckpfeiler eines umweltbewussten Umganges mit allen Energieressourcen.

Die Finanzierungsstrategie wird im Teil „Finanzlage“ dieses Berichts erläutert.

- **Interne Organisation und Entscheidungsfindung**

Die interne Konzern-Organisation folgt dem Grundsatz direkter Entscheidungswege und möglichst flacher Hierarchien. Alle wesentlichen Entscheidungen werden in Abteilungs- und Bereichsgremien vorbereitet und mit einer Entscheidungsempfehlung an den jeweiligen Geschäftsführer/ Vorstand weiter gegeben. Alle wesentlichen Entscheidungen werden vom jeweiligen Geschäftsführer/ Vorstand der Beteiligungsgesellschaft mit dem Vorstand der Uzin Utz AG besprochen. Alle zustimmungspflichtigen Entscheidungen werden vom Vorstand der Uzin Utz AG an den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG zur Genehmigung vorgetragen.

- **Wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Berichtsjahr**

Wie bereits im Lagebericht 2006 erwähnt, gab es im Februar 2007 eine Veränderung im Vorstand der Uzin Utz AG. Herr Maarten Jan Leppink verließ im gegenseitigen Einvernehmen das Unternehmen, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Er verantwortete bis dahin die Vertriebsaktivitäten diverser Beteiligungsgesellschaften und Exportmärkte. Sein Verantwortungsbereich wurde auf die verbleibenden Vorstandsmitglieder aufgeteilt.

Mit Wirkung zum 01.01.07 hat die Uzin Utz AG den Parkettschleifmaschinen-Hersteller Hermann Frank GmbH & Co. KG und die Hermann Frank VerwaltungsGmbH in Oberderdingen bei Bruchsal, Landkreis Karlsruhe übernommen. Bereits seit rund sechs Jahren vertrieb die Uzin Utz AG die Schleifmaschinen der Marke Frank erfolgreich. Mit dem Erwerb rundete die Uzin Utz AG ihr Angebotsspektrum hinsichtlich Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung für das stark wachsende Segment der Parkettböden erneut ab.

Ein weiterer Schritt zur Erweiterung des Anteils an der gesamten Wertschöpfungskette in der Bodenbearbeitung stellte zum 31.12.07 der Erwerb der RZ Chemie GmbH Reinigungs- und Pflegesysteme und der Genial Produkte GmbH mit Sitz in Meckenheim bei Bonn zum 31.12.07 dar. Die RZ Chemie GmbH gilt mit ihrer hohen Kompetenz im Reinigungs- und Pflegesystemsektor als Spezialist für alle Arten von Bodenbelägen und bedient überwiegend den Fachhandel. Für die AG bedeutet die Akquisition eine gezielte strategische Diversifikation mit der zusätzlichen Erschließung wichtiger Kundengruppen auch für andere Segmente.

Außerdem wurde, im Februar 2007, die für die Uzin Dis Ticaret Ltd. Sirketi, Istanbul, Türkei zum Jahresende 2005 eingeleitete Liquidation abgeschlossen. Diese Gesellschaft wurde bereits im Jahr 2001 operativ stillgelegt.

Ein bedeutender Schritt im vergangenen Geschäftsjahr fand außerdem im Bereich der Markenstrategie statt. So wurde die bisherige Marke Sifloor als switchTec-Klebertechnologie in das Uzin-Produktprogramm integriert. Ziel ist es, mit der Integration von Sifloor in die Marke Uzin die Stärken der bisher getrennten Klebstoffbereiche zu vereinen. Mit dem gebündelten Know-how soll die Position von Uzin am Markt weiter ausgebaut und die Sifloor-Produkte, die neu unter dem Begriff switchTec-Klebertechnologie vertrieben werden, bestmöglich über Uzin Fachberater und switchTec-Spezialisten am Markt platziert werden. Durch die Integration wird Uzin zum einzigen Klebstoff-Vollsortimenter in der Branche.

Internes Steuerungssystem

Das konzernweite interne Steuerungssystem basiert auf einer Vielzahl von Mechanismen und Kennzahlen, die jeweils bereichsspezifische Vorgänge abbilden und messbar machen. Über alle Bereiche hinweg stehen an der Spitze aller internen Steuerungssysteme die Finanzgrößen- und -kennzahlen

- Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit
- Umsatz
- Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit
- Umsatzrendite
- Eigenkapitalrendite
- Eigenkapitalquote

Kennzahlen Konzern				
Kennzahl	Ermittlung	2007	Vorjahr	
Cash Flow aus lfd. GT	siehe Kapitalflussrechnung	9.824	11.323	TEUR
Umsatz	siehe GuV	166.137	152.083	TEUR
Ergebnis der gew. GT	siehe GuV	12.013	11.343	TEUR
Umsatzrendite	Erg. der gew. GT /Umsatz	7,2%	7,5%	
Eigenkapitalrendite	Erg. der gew. GT /Eigenkapital	19,8%	20,5%	
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme	39,2%	40,4%	

Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens

Alle Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Konzerns, die bereits im Jahr 2007 bekannt waren, sind im jeweils thematisch zugehörigen Teil dieses Berichts enthalten. Alle zwischen Jahresende 2007 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts bekannt gewordenen Sachverhalte dieser Art sind explizit im Teil „Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres“ enthalten.

Abweichungen von früher berichteten Erwartungen

Im Konzern gab es im Jahr 2007 keine wesentlichen Abweichungen der Geschäftsentwicklung von früher berichteten Erwartungen. Umsatz und Ergebnis konnten entsprechend der Erwartungen verzeichnet werden. Markt- und Unternehmensstrategie zeigen somit nachhaltigen Erfolg.

2. LAGE DES KONZERNS (alle Zahlen nach IFRS)

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat sich auch im Jahr 2007 insgesamt positiv entwickelt. Die bereits erwähnten marktorientierten Investitionen konnten aus eigener Ertragskraft geleistet werden und es gelang umso mehr, in allen wesentlichen Bilanz- und GuV-Positionen Verbesserungen zu erreichen.

An diesem insgesamt positiven Trend hat sich zwischen Jahresende 2007 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nichts geändert. Faktoren, die einen Rückschluss von der berichteten auf die zukünftige Lage erschweren, sind nicht bekannt.

Vermögenslage

Vermögen Konzern	2007		Vorjahr	
	TEUR		TEUR	
Flüssige Mittel	9.881	6,4%	7.474	5,5%
kurzfristige Forderungen	25.115	16,2%	24.441	17,8%
aus Lieferungen und Leistungen	25.115	16,2%	24.441	17,8%
kurzfristige Vermögenswerte	27.557	17,8%	22.565	16,5%
Vorräte	22.809	14,7%	18.938	13,8%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.748	3,1%	3.627	2,6%
Anlagevermögen	89.875	58,0%	80.457	58,7%
Sachanlagen	58.165	37,5%	54.590	39,9%
Immaterielle Vermögensgegenstände	31.465	20,3%	25.532	18,6%
Finanzanlagen	245	0,2%	335	0,2%
Latente Steuern	1.448	0,9%	1.082	0,8%
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	1.078	0,7%	939	0,7%
	154.954	100,0%	136.959	100,0%

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 18,0 Mio. EUR auf 155,0 Mio. EUR (137,0). Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens sank auf rund 58% (59), das restliche Vermögen liegt somit bei 42% (41) der Bilanzsumme.

Die Kundenforderungen stiegen, hauptsächlich infolge der neu konsolidierten Gesellschaften, von 24,4 Mio. EUR auf 25,1 Mio. EUR.

Die Vorräte nahmen, ebenfalls infolge der neu konsolidierten Gesellschaften als auch infolge von Rohstoffbestandserhöhungen, um der Verknappung wichtiger Rohstoffe vorzubeugen, um 3,9 Mio. EUR, von 18,9 Mio. EUR auf 22,8 Mio. EUR zu.

Die Sachanlagen stiegen, infolge von Investitionen und auf Grund der neu konsolidierten Unternehmen, von 54,6 Mio. EUR auf 58,2 Mio. EUR.

Die immateriellen Vermögensgegenstände stiegen infolge der neu erworbenen Gesellschaften um 5,9 Mio. EUR von 25,5 Mio. EUR auf 31,5 Mio. EUR.

Die Flüssigen Mittel stiegen um über 32% oder 2,4 Mio. EUR, auf 9,9 Mio. EUR an.

Das komplette Vermögen stellt nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar.

Finanzlage

Kapital Konzern	2007		Vorjahr	
	TEUR		TEUR	
kurzfristige Verbindlichkeiten	45.205	29,2%	37.059	27,1%
gegen Kreditinstitute	23.005	14,8%	15.955	11,6%
aus Lieferungen & Leistungen	8.780	5,7%	8.923	6,5%
Steuer-Rückstellungen	1.127	0,7%	1.627	1,2%
Sonstige Rückstellungen	7.120	4,6%	6.148	4,5%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.172	3,3%	4.405	3,2%
langfristige Verbindlichkeiten	49.070	31,7%	44.616	32,6%
gegen Kreditinstitute	39.397	25,4%	34.766	25,4%
Latente Steuern	7.984	5,2%	8.315	6,1%
Pensionsrückstellungen	1.586	1,0%	1.484	1,1%
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	103	0,1%	51	0,0%
Eigenkapital (inkl. Anteile and. Gesell.)	60.679	39,2%	55.283	40,4%
	154.954	100,0%	136.959	100,0%

Das Eigenkapital betrug 60,7 Mio. EUR (55,3) und liegt mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 39% (40) nach wie vor deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute stiegen um insgesamt 7,1 Mio. EUR, auf 23,0 Mio. EUR an.

In den Steuerrückstellungen waren im vergangenen Jahr Rückstellungen für zwei Abrechnungsperioden enthalten. Da zum 31.12.07 nur Rückstellungen für eine Abrechnungsperiode

de enthalten sind, gingen die Rückstellungen um 0,5 Mio. EUR, von 1,6 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR zurück.

Die Sonstigen Rückstellungen stiegen um 1,0 Mio. EUR, von 6,1 Mio. EUR auf 7,1 Mio. EUR.

Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme stieg dadurch von 27% im Vorjahr auf 29% im Jahr 2007 an.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute stiegen um 4,6 Mio. EUR auf 39,4 Mio. EUR (34,8).

Der Anteil der gesamten langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme sank dadurch von 33% im Vorjahr auf 32% im Jahr 2007. Absolut stiegen die gesamten langfristigen Verbindlichkeiten um rund 4,5 Mio. EUR, von 44,6 Mio. EUR auf 49,0 Mio. EUR zurück.

Grundsatz und gleichermaßen Ziel des Finanzmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Auch im Jahr 2007 konnte dieser Anforderung genüge getan werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden nie in voller Höhe beansprucht. Im Jahr 2007 wurden Finanzierungsmaßnahmen für den Erwerb der Hermann Frank GmbH & Co. KG, der Hermann Frank VerwaltungsGmbH, der RZ Chemie GmbH Reinigungs- und Pflegesysteme, der Genial Produkte GmbH und für die Erweiterung des Produktionsbereiches der Uzin Utz AG getätigt. Darüber hinaus waren keine besonderen, zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen im Jahr 2007 erforderlich. Das Gesamtkreditvolumen im Konzern betrug im Jahr 2007 62,4 Mio. EUR, nach 50,7 Mio. EUR im Vorjahr. Enthalten sind hier auch zwei Nachrangkapitaltranchen der Uzin Utz AG in Höhe von 4,8 Mio. EUR, die aus dem Programm „Kapital für Arbeit“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen. Die Bank tritt mit ihren Forderungen aus diesem Darlehen unwiderruflich hinter alle gegenwärtigen und künftigen Forderungen der Gläubiger in den Rang vor die Forderungen auf Rückgewähr des kapitalersetzenden Darlehens eines Gesellschafters oder gleichgestellte Forderungen zurück.

Öffentlich angebotene Förderprogramme, Mittelstandsdarlehen und damit zinsgünstige Finanzierungen wurden erneut beantragt und genutzt.

Zur Zinsabsicherung variabel finanzierter Darlehen der Uzin Utz AG mit der ursprünglichen Gesamthöhe von 5,55 Mio. EUR wurden, bereits im Jahr 2003, insgesamt 4 Zinscaps er-

worben, von denen 3 noch bestehen. Andere Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten wurden im Konzern nicht getätigt.

Für die kommenden Jahre sind größere Investitionen für den Ausbau des Produktionsstandortes Ulm geplant. Das gesamte Investitionsvolumen hierfür liegt bei rund 6 Mio. EUR, wovon der Hauptteil jedoch im Jahr 2009 anfallen wird. Für das Jahr 2008 wird noch kein wesentliches Investitionsvolumen erwartet, deshalb sind für das Jahr 2008 auch keine wesentlichen zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen, bzw. -vorhaben bekannt.

Die detaillierte Entwicklung der Liquidität wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Anhang dargestellt.

Ertragslage

Ertragslage	2007		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
	Umsatzerlöse	166.137	98,3	152.083
Bestandsveränderung	2.812	1,7	-107	-0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0
Gesamtleistung	168.949	100,0	151.976	100,0
Materialaufwand	75.754	44,8	66.226	43,6
Rohertrag	93.195	55,2	85.750	56,4
Sonstige betriebliche Erträge	2.385	1,4	1.986	1,3
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	32.302	19,1	29.264	19,3
Soziale Abgaben	6.710	4,0	6.352	4,2
Abschreibungen	4.882	2,9	4.860	3,2
Sonstige Aufwendungen				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.356	22,1	33.695	22,2
Sonstige Steuern	518	0,3	364	0,2
Betriebsergebnis vor Zinsen	13.812	8,2	13.202	8,7
Finanzergebnis	-2.317	-1,4	-2.223	-1,5
Betriebsergebnis nach Zinsen	11.495	6,8	10.979	7,2
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0	0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.932	1,7	2.727	1,8
Jahresüberschuss vor Fremdanteilen	8.564	5,1	8.252	5,4
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	16	0,0	8	0,0
Jahresüberschuss	8.580	5,1	8.260	5,4

Die Umsatzerlöse des Konzerns stiegen im Jahr 2007 um über 9% von 152,1 Mio. EUR auf 166,1 Mio. EUR an. Dies lag an den positiven Umsatzentwicklungen der Uzin Utz AG, der JP Coatings GmbH sowie der Gesellschaften in der Schweiz, in Frankreich, den Niederlanden und Polen. Des Weiteren haben die neukonsolidierten Gesellschaften Hermann Frank GmbH & Co. KG und Ufloor Systems Inc. mit 3,9 Mio. EUR dazu beigetragen.

Der gesamte Konzernauslandsumsatz stieg, infolge dieser Effekte, auf rund 92,0 Mio. EUR an (82,6). Der Auslandsanteil stieg dabei leicht auf 55% (54). Der Anteil der Umsätze au-

ßerhalb des Euro-Raumes ist mit rund 23% nahezu unverändert (22). Die für den Konzern relevanten Währungen außerhalb des Euro-Raumes entwickelten sich wie folgt:

Durchschnittskurse					
(Kurse in Euro je eine Einheit Landeswährung)					
		31.12.2007	31.12.2006	Abweichungen	
				absolut	relativ
England	GBP	1,4539	1,4655	-0,0117	-0,80%
Schweiz	CHF	0,6070	0,6341	-0,0270	-4,26%
Türkei	TRY	0,5615	0,5508	0,0107	1,95%
USA	USD	0,7210	0,7917	-0,0707	-8,93%
Polen	PLN	0,2645	0,2556	0,0089	3,48%
Tschechien	CZK	0,0362	0,0354	0,0008	2,15%
China	CNY	0,0955	0,0994	-0,0039	-3,91%
Indonesien	INR	0,0001	0,0001	0,0000	-8,34%

Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei -0,35% (0,08).

Die Absatzmengen im Konzern konnten auch im Jahr 2007 gesteigert werden. Neben der Uzin Utz AG konnten insbesondere auch die Gesellschaften in Frankreich, Polen, in den Niederlanden, der Schweiz und die JP Coatings GmbH zum Teil deutliche Mengenzuwächse verzeichnen. Die Absatzpreise wurden dabei konzernweit überwiegend konstant gehalten.

Aufgrund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anonymen Markt produziert und aus dem Lagerbestand, der konzernweit regelmäßig rund 1,5 Monatsumsätze beträgt, geliefert. Aussagen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig.

Die Gesamtleistung stieg um 11% auf 168,9 Mio. EUR (152,0).

Der absolute Materialaufwand stieg dabei um 2,9%-Punkte von 66,2 Mio. EUR auf 75,8 Mio. EUR an. Die Materialeinsatzquote im Konzern stieg von 43,6% auf 44,8%.

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung sank auf Grund der Umsatzsteigerung trotz Personalzuwachs auf 23,1% (23,4). Absolut stiegen die Personalkosten, infolge der Tarifierhöhungen und der neukonsolidierten Gesellschaften von 35,6 Mio. EUR auf 39,0 Mio. EUR an.

Das Abschreibungsvolumen blieb mit 4,9 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (4,9).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um rund 3,6 Mio. EUR, von 33,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 37,4 Mio. EUR an. Hauptursächlich hierfür sind gestiegene Vertriebs- und Marketingaufwendungen sowie ein Anstieg der Betriebskosten infolge der Mengensteigerungen.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen liegt um rund 0,6 Mio. EUR oder 5% über dem Vorjahreswert.

Das Finanzergebnis liegt mit -2,3 Mio. EUR leicht über dem Vorjahreswert (-2,2).

Das Betriebsergebnis nach Zinsen liegt mit 11,5 Mio. EUR um rund 5% über dem Vorjahreswert (11,0).

Der Jahresüberschuss im Konzern lag mit rund 8,6 Mio. EUR um rund 0,3 Mio. EUR oder 4% über dem Vorjahreswert (8,3).

Details zu den Umsätzen, Jahresüberschüssen und Eigenkapitalien der einzelnen Beteiligungen können aus der Darstellung „Anteilsbesitz“ im Konzernanhang entnommen werden:

ANTEILSBESITZ der Uzin Utz AG, Ulm (Donau)
(Zahlenangaben laut Handelsbilanz I)

		Uzin Utz Aktiengesellschaft Ulm (Donau), Deutschland *)			
100%	JP Coatings GmbH Würzburg, Deutschland *)			100%	Uzin Tyro AG Buochs, Schweiz *)
	TEUR		TCHF TEUR		USD TEUR
	Eigenkapital 5.128		Eigenkapital 6.072 3.666		Eigenkapital 299 203
	Umsatz netto 15.071		Umsatz netto 15.691 9.474		Umsatz netto 0 0
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag 820		Jahresüberschuss/-fehlbetrag 1.328 802		Jahresüberschuss/-fehlbetrag -1 -1
100%	Hermann Frank GmbH & Co. KG Oberderdingen, Deutschland *)		Sifloor AG Ruswil, Schweiz *)	90%	UFLOOR Systems Inc. Greensboro, USA *)
	TEUR		TCHF TEUR		USD TEUR
	Eigenkapital 1.129		Eigenkapital 7.584 4.579		Eigenkapital -116 -79
	Umsatz netto 1.958		Umsatz netto 14.541 8.780		Umsatz netto 2.687 1.826
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag 0		Jahresüberschuss/-fehlbetrag 383 231		Jahresüberschuss/-fehlbetrag -365 -248
100%	Hermann Frank Verwaltungs GmbH Oberderdingen, Deutschland		Uzin France S.A.S Paris, Frankreich *)	90%	Uzin Utz Construction Materials Co. Ltd. Schanghai, China *)
	TEUR		TEUR		TCNY TEUR
	Eigenkapital 26		Eigenkapital 1.649		Eigenkapital 28 3
	Umsatz netto 0		Umsatz netto 13.971		Umsatz netto 16.374 1.524
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag 1		Jahresüberschuss/-fehlbetrag 399		Jahresüberschuss/-fehlbetrag -1.602 -149
100%	RZ Chemie GmbH Meckenheim, Deutschland *) ****)		Unipro B.V. Haaksbergen, Niederlande *)	20%	P.T. UZINDO Surabaya, Indonesien
	TEUR		TEUR		TIDR TEUR
	Eigenkapital -1.499		Eigenkapital 2.881		Eigenkapital 1.982.225 143
	Umsatz netto -		Umsatz netto 18.314		Umsatz netto 431.964 31
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag -		Jahresüberschuss/-fehlbetrag 1.310		Jahresüberschuss/-fehlbetrag 139.701 10
100%	Genial Produkte GmbH Meckenheim, Deutschland *) ****)	99,98%	Unipro België N.V. Gent, Belgien *)	100%	Utz Beteiligungs GmbH Ulm, Deutschland
	TEUR		TEUR		TEUR
	Eigenkapital -1.224		Eigenkapital 870		Eigenkapital 27
	Umsatz netto -		Umsatz netto 4.857		Umsatz netto 0
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag -		Jahresüberschuss/-fehlbetrag 22		Jahresüberschuss/-fehlbetrag -2
50%	artiso solutions gmbh Blaustein, Deutschland **)	100%	Uzin Ltd. Abingdon, Großbritannien *)	49%	P.T. UZIN Indonesia Jakarta, Indonesien ***)
	TEUR		TGBP TEUR		TIDR TEUR
	Eigenkapital 88		Eigenkapital 1.444 1.965		Eigenkapital 0 0
	Umsatz netto 1.050		Umsatz netto 7.060 9.610		Umsatz netto 0 0
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag 41		Jahresüberschuss/-fehlbetrag 192 261		Jahresüberschuss/-fehlbetrag 0 0
50%	Artiso AG Blaustein, Deutschland	100%	Uzin Polska Produkty Budowlane Sp.zo.o. Legnica, Polen *)		
	TEUR		TPLN TEUR		
	Eigenkapital 29		Eigenkapital 7.024 1.961		
	Umsatz netto 3		Umsatz netto 10.496 2.930		
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag 2		Jahresüberschuss/-fehlbetrag 1.779 497		
94%	BIL Leasing Verw. GmbH & Co. 870 KG Pöcking, Deutschland *)	100%	Uzin Polska Sp.zo.o. Legnica, Polen *)		
	TEUR		TPLN TEUR		
	Eigenkapital -4.360		Eigenkapital 3.328 929		
	Umsatz netto 1.614		Umsatz netto 31.007 8.656		
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag 166		Jahresüberschuss/-fehlbetrag 1.283 358		
100%	Objekteure im Forum Verw. GmbH Ulm, Deutschland	100%	Uzin s.r.o. Prag, Tschechien *)		
	TEUR		TCZK TEUR		
	Eigenkapital 27		Eigenkapital 26.889 1.011		
	Umsatz netto 0		Umsatz netto 99.407 3.739		
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag 0		Jahresüberschuss/-fehlbetrag 8.001 301		
		100%	Uzin Dr. Utz Gesellschaft mbH Wien, Österreich *)		
			TEUR		
			Eigenkapital -253		
			Umsatz netto 1.318		
			Jahresüberschuss/-fehlbetrag -73		

*) konsolidiert
 **) quotalkonsolidiert
 ***) Zahlen lagen bei Drucklegung noch nicht vor
 ****) Erstkonsolidierung zum 31.12.07

Wertschöpfung	2007		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Unternehmensleistung	171.334	100,0	153.962	100,0
Materialaufwand	75.754	44,2	66.226	43,0
Abschreibungen	4.882	2,8	4.860	3,2
Übrige Aufwendungen	<u>37.356</u>	21,8	<u>33.695</u>	21,9
Wertschöpfung	53.341	31,2	49.181	31,9
Davon an:				
Mitarbeiter	39.012	73,1	35.615	72,4
Öffentliche Hand	3.450	6,5	3.091	6,3
Unternehmen	4.498	8,4	4.300	8,7
Aktionäre	3.841	7,2	3.841	7,8
Darlehensgeber	2.541	4,8	2.333	4,8

3. RISIKOBERICHT

Wesentliche Risiken

- **Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken**

Die für den Konzern wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sind vor allem in der konjunkturellen, speziell der baukonjunkturellen Entwicklung zu sehen. Die für den Hauptmarkt Deutschland und Europa im Vergleich zum Vorjahr zwar deutlich zurückgegangen, jedoch immer noch positiven Wachstumsraten geben trotz zunehmender gesamtwirtschaftlicher Risiken Anlass zu verhaltenem Optimismus. Etwaige konjunkturelle Rückschläge könnten jedoch das Erreichen der Umsatz- und Ergebnisziele durchaus gefährden. Insbesondere in Deutschland können nach wie vor die bereits umgesetzten Kürzungen öffentlicher Fördermittel, Abgaben- und Steuererhöhungen sowie Preissteigerungen zu einer Reduzierung der Nachfrage führen und sich somit negativ auf die Umsatzentwicklung auswirken.

- **Produkt Risiken**

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns hängt in ganz besonderem Maße davon ab, innovative Produkte zu entwickeln und bestehende Rezepturen zu optimieren. Es werden daher alle Anstrengungen unternommen, die Entwicklungsarbeiten voranzutreiben und Produktbedürfnisse und Trends rechtzeitig zu erkennen. Mit hohen Entwicklungsaufwendungen und kontinuierlichen Eigenentwicklungen wird versucht, diesem Anspruch gerecht zu werden. Dennoch eventuell auftretende Schäden sind durch einen umfangreichen länderübergreifenden Versicherungsschutz, zu dem auch eine entsprechende Produkthaftpflichtdeckung gehört, abgedeckt. Die üblichen operativen Risiken sind durch entsprechende kaufmännisch-vorsichtig gebildete Rückstellungen abgedeckt.

- **Ausfallrisiken im Bereich der Produktion und der wesentlichen IT - gestützten Prozesse**

In den Produktionsbereichen der einzelnen Werke wird die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebes der Fertigungsanlagen durch permanente Instandhaltung, Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitgehend reduziert. Für Elementarschäden und hieraus eventuell resultierende Betriebsunterbrechungen wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch entsprechende technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen auf ein Minimum reduziert.

- **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Es bestehen keine konkret erkennbaren Finanzierungsrisiken. Die mit einem Währungs-kursrisiko behafteten Umsätze und Investitionen in den USA, Polen, Tschechien, England, China und der Schweiz werden von den Landes-Gesellschaften soweit möglich abgesichert. Die Entwicklungen der für den Konzern relevanten Währungen wird im Teil „Ertragslage“ dieses Berichts dargestellt. Zukünftige, eventuell starke Kursschwankungen bergen weiterhin ein Restrisiko.

Vor dem Hintergrund zunehmender Firmeninsolvenzen liegt der Fokus im Konzern auf einer permanenten Bonitätsprüfung der Kunden. Zusätzlich ist die überwiegende Mehrheit der Kundenforderungen kreditversichert. Durch ein konzernweites, straffes Forderungsmanagement wird eine Optimierung der frei verfügbaren Mittel sichergestellt.

- **Investitionsrisiken**

Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, werden durch einheitliche Investitionsrechnungen bewertet und müssen vom Vorstand der Uzin Utz AG freigegeben werden. Im Bedarfsfall werden hierbei externe Berater hinzugezogen. Mögliche Akquisitionen werden grundsätzlich mit externer Unterstützung analysiert, vom Vorstand bewertet und vom Aufsichtsrat freigegeben.

- **Bestandsgefährdende Risiken**

Alle oben aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar.

Beschreibung des Risikomanagements

Der Konzern verfügt über ein System zur Erfassung und Kontrolle von gegenwärtigen und zukünftigen geschäftlichen und finanziellen Risiken. Dieses Risikomanagement wurden bereits vor vielen Jahren im Konzern implementiert. Daran hat sich im Wesentlichen nichts geändert. Gleichwohl handelt es sich hierbei um ein lebendiges System, das im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung einem permanenten Optimierungsprozess unterworfen ist.

Die Elemente des Risikomanagementsystems sind

- die Risikosteuerung,
- das Risikocontrolling und
- das Risikoreporting.

Sie basieren allesamt auf einer Vielzahl von Einzelauswertungen/Analysen/Berichten/Projektgruppen, die situationsbedingt einzelne Prozesse/Sachverhalte im Detail analysieren. Die Aufgabenverantwortung liegt beim zuständigen Abteilungs-/Bereichsleiter einer jeden Beteiligungsgesellschaft. Dieser berichtet direkt an den jeweiligen Geschäftsführer/Vorstand der Beteiligungsgesellschaft, der wiederum in allen wesentlichen Belangen mit dem Finanzvorstand der Uzin Utz AG, bei dem die Gesamtverantwortung liegt, kommuniziert. Die Abteilung „Zentrales Controlling (CO)“ der Uzin Utz AG koordiniert hierbei konzernweit die Risikomanagement-Elemente. An den Finanzvorstand der Uzin Utz AG verteilte Dokumente werden von diesem bei Bedarf in den Gesamt-Vorstand der Uzin Utz AG, den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG und andere Personenkreise getragen. Das gesamte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind definiert und etabliert. Im Wesentlichen umfasst das Risikomanagementsystem die oben beschriebenen Risikogruppen. Neben risikoindividuellen Bewältigungsmaßnahmen gelten eine sicherheitsorientierte kaufmännisch-vorsichtige Unternehmensführung, ein angemessener Versicherungsschutz und unternehmensweit gültige Richtlinien und Anweisungen als Basis des risikobewussten Handelns.

Für den Bereich der Finanzinstrumente gelten die Ausführungen in den Teilen „Finanzlage“ und „Finanzwirtschaftliche Risiken“ dieses Berichts. Darüber hinaus sind die Ergebnis- und Liquiditätsrisiken der Finanzanlagen in Form eines Früherkennungssystems abgebildet. Die Hauptelemente hierbei sind ein detailliertes Monatsberichtswesen über alle wesentlichen Bilanz- und GuV – Positionen, ein quartalsweiser Risikomanagementbericht, regelmäßige Audit-Gespräche vor Ort in den Beteiligungsgesellschaften, ein konzernweit gültiges Organisationshandbuch sowie verpflichtende, direkte Kommunikationswege der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand der Uzin Utz AG in allen wesentlichen Angelegenheiten.

Die Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute enthalten zwei Nachrangkapitaltranchen in Höhe von 4,8 Mio. EUR, die aus dem Programm „Kapital für Arbeit der Kreditanstalt für Wiederaufbau“ stammen. Grundsätzlich sind alle wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten langfristig mit fixen Zinssätzen finanziert bzw. durch Zinscaps gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert.

4. PROGNOSEBERICHT

„Für das laufende Jahr gibt die Entwicklung der Auftragseingänge - trotz zunehmender gesamtwirtschaftlicher Risiken – Anlass zu verhaltenem Optimismus. So erwartet der Hauptverband in 2008 nominal ein Umsatzplus von 3%.“ Mit dieser Prognose äußerte sich der Hauptverband der deutschen Bauindustrie im Februar 2008 zu den Erwartungen des Gesamtjahres 2008.

Bezüglich des Wirtschaftswachstums im Euroraum hatten die von der EZB befragten Experten bis Anfang des Jahres 2008 Ihre Prognosen zu den ursprünglich erwarteten Werten zwar heruntergeschraubt, insgesamt wird aber immer noch mit einem Plus für 2008 von knapp 2% gerechnet.

Vor dem Hintergrund dieser Erwartungen für 2008 und der positiven Entwicklungen im Jahr 2007 blickt auch der Konzern optimistisch in die Zukunft. Unvorhersehbare und vom Konzern nicht zu beeinflussende Entwicklungen und somit Risiken können jedoch nach wie vor jeder Prognose die Grundlagen nehmen. Aus heutiger Sicht und nach heutigem Wissensstand erscheint die folgende Einschätzung der zukünftigen Unternehmensentwicklung realistisch:

Umsatz und Ergebnis werden über den Werten von 2007 erwartet. In den kommenden 2 Jahren wird mit einer Umsatzgröße von rund 200 Mio. EUR und einer entsprechenden Steigerung der Kapazitätsauslastung und der Ertragssituation gerechnet. Die Organisationsstruktur für diese Zuwächse existiert bereits, sodass nicht mit einer wesentlichen Erhöhung der Mitarbeiterzahl zu rechnen ist. Das in der Vergangenheit eingeführte und bewährte, stark controlling-orientierte Kostenmanagement als integraler Bestandteil des Controlling wird im Zuge dieses angestrebten Wachstums weiterhin die Philosophie der ertragsorientierten Entwicklung unterstützen. Auch an der Ideologie, mit innovativen Produktideen, einer pro-aktiven Kundenbetreuung und einem standardisierten hohen Qualitätsanspruch Markterfolge zu realisieren, wird sich in 2008 nichts ändern. Die Geschäftspolitik wird somit im Wesentlichen unverändert bleiben.

Die meisten der im Teil „Risikobericht“ beschriebenen Risiken bieten dem Konzern auch Chancen. Aufgrund seiner Größe, der Marktstellung und den bereits beschriebenen internen Erfolgsfaktoren kann und wird der Konzern auch weiterhin jede sich bietende, kaufmännisch sinnvolle Marktchance nutzen, um weitere Marktanteile dazu zu gewinnen. Die

Chancen, die strategisch sinnvolle Unternehmensübernahmen bieten werden hierbei natürlich ebenfalls genau geprüft und gegebenenfalls realisiert.

Insbesondere die

- Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken,
- die Produktrisiken,
- die Finanzrisiken und
- die Investitionsrisiken

boten und bieten aufgrund Ihrer Gültigkeit für alle Marktteilnehmer in Verbindung mit den Alleinstellungen des Konzerns in den Bereichen Produktqualität, Service- und Logistikkonzept hervorragende Chancen. Eine einzigartige technische Beratungskompetenz sowie nahezu europaweite Lieferungen innerhalb von 48 Stunden sind neben der erwähnten hohen Qualität der hergestellten Produkte die Grundpfeiler eines nachhaltigen Erfolges und einer optimalen Nutzung sich bietender Chancen.

Die Akquisitionsstrategie durch sinnvolle Zukäufe das Kerngeschäft zu stärken und den Systemgedanken konsequent fortzuführen wird ebenfalls weiterhin beibehalten werden. Nach wie vor wird hierbei der regionale Fokus auf Europa liegen.

5. SONSTIGE ANGABEN EINSCHLIESSLICH NACHTRAGSBERICHT

Berichterstattung nach § 315 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der UZIN Utz AG in Höhe von 12.805 TEUR ist eingeteilt in 4.268.271 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Eine Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Beteiligungen von über 10% am Kapital

Am Grundkapital der UZIN Utz AG bestehen nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierrechtlichen Mitteilungen zum 31.12.2007 folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten:

- Die Polyshare GmbH, Düsseldorfer Str. 53 in 47829 Krefeld, hält 755.500 Stammaktien, entsprechend 17,7% der Stimmrechte.
- Herr Dr. H. Werner Utz, Dieselstr. 3 in Ulm, hält 1.451.152 Stammaktien, entsprechend 34,0% der Stimmrechte.
- Frau Manuela Pleichinger, Dieselstr. 3 in Ulm, hält 711.240 Stammaktien, entsprechend 16,7% der Stimmrechte.

Weitere Einzelheiten hierzu sind im Anhang unter „Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG“ erläutert.

Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Der Vorstand der UZIN Utz AG besteht aus einer oder mehreren Personen; dies gilt unabhängig von der Höhe des Grundkapitals. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84 und 85 AktG. Mit Ausnahme einer gerichtlichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens 5 Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens 5 Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist bei Erstbestellungen die maximal mögliche Bestelldauer von 5 Jahren nicht die Regel.

Die Änderung der Satzung folgt den Vorschriften des § 179 AktG sowie des § 18 der Satzung. Demnach ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf es dabei nicht. Dies gilt insbesondere für Satzungsänderungen nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 24.05.2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, in der Zeit bis zum 17.05.2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- Für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3, S. 4 AktG unterschreitet und auf die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3, S. 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als eigene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8, 186 Abs. 3 S. 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.

Der Vorstand ist hinsichtlich der Genehmigten Kapitalien I und II weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistenden Entgelt festzusetzen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft am 15.05.2007 hat die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 14.11.2008 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen und nur in Übereinstimmung mit § 71 AktG ausgeübt werden.

Die vorstehend dargestellten Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus den Genehmigten Kapitalien I und II sollen den Vorstand in die Lage versetzen, zeitnah flexibel und kostengünstig einen etwa auftretenden Kapitalbedarf zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Möglichkeit, im Einzelfall auch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen durch die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an den Veräußerer zu bezahlen, kann die Gesellschaft eine Expansion ohne Belastung ihrer Liquidität durchführen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft insbesondere, auch institutionellen oder anderen Investoren Aktien der Gesellschaft anzubieten und/oder den Aktionärskreis der Gesellschaft zu erweitern sowie die erworbenen eigenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu begeben. Es handelt sich bei den Genehmigten Kapitalien und der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien um Regelungen, die bei mit der Gesellschaft vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeveruche dienen.

Wesentliche Vereinbarung der Gesellschaft mit so genannten Change-of-Control-Klauseln

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

Im Berichtszeitraum gab es für den Vorstand keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten bei den nach dem Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen über die vorstehenden Angaben und die Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht hinaus sind aus Sicht des Vorstands deswegen nicht erforderlich.

Berichterstattung nach § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB*Vergütung des Vorstands*

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und leistungsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen. Die Höhe der leistungsabhängigen Vergütung basiert auf einer prozentualen Beteiligung an den Ergebnissen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns.

Zur Erhaltung eines angemessenen Versorgungsniveaus im Alter erhält der Vorstand nach Vollendung des 65. Lebensjahres eine Altersrente. Bei vorzeitigem Rentenbeginn verringert sich die Höhe entsprechend. Der Anspruch besteht lebenslang. Die Rentenanpassung richtet sich nach dem Gehaltstarifvertrag für Angestellte der Chemischen Industrie Baden-Württemberg.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und dividendenabhängigen Komponenten zusammen.

Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Die bereits erläuterte Einführung der switchTec-Klebertechnologie in das Uzin-Produktprogramm bei der Uzin Utz AG (siehe „Wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Geschäftsjahr“) wurde außerdem zum Anlass genommen, den Vertrieb in Deutschland und Österreich neu zu strukturieren. So wurden zum 01.01.2008 die Sifloor- und Uzin-Vertriebsmannschaften zusammengeführt. Mit dieser konsequenten Umsetzung der Markenintegration auch auf Vertriebssebene entstand ein Team von 45 Vertriebsspezialisten in Deutschland und Österreich: Acht Anwendungstechniker werden neben 26 Uzin-Fachberatern und sieben switchTec-Gebiets-Verkaufsleitern von drei Verkaufsleitern gesteuert.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag gab es nicht.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern im Jahr 2007 betragen 4,2 Mio. € (3,4). Im Mittel waren 67 (61) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich F&E/Produkttechnik tätig. Nach Marken getrennt lässt sich Folgendes berichten:

Marken UZIN & CODEX

UZIN & CODEX

Der Kern eines jeden Unternehmens ist dessen Innovationskraft. Mittlerweile arbeiten weltweit sieben verschiedene Labors an der Neuentwicklung, Modifizierung sowie Anpassung von UZIN- und CODEX - Produkten. Die Entwicklungsergebnisse werden sehr schnell untereinander ausgetauscht und anschließend allen Beteiligungsgesellschaften zugänglich gemacht. Zur intimen Kenntnis des deutschen Marktes addieren sich die Erfahrungen aus den Auslandsmärkten und führen häufig zu innovativen Lösungsansätzen. Das sorgt für den eigentlichen Markterfolg und liefert eine hohe Neuheitsquote bedarfsgerechter Produkte und Systeme mit Alleinstellung.

2007 hat der Bereich F&E folgende Arbeitsschwerpunkte erfolgreich bearbeitet bzw. abgeschlossen:

- a) Strategie und Maßnahmen bzgl. der neuen europäischen Chemikalienrichtlinie REACH
- b) Produktmodifikationen auf Grund kritischer Rohstofflage und Optimierung von Schlüsselprodukten
- c) Spezielle Entwicklungsaktivitäten für individuelle ausländische Märkte
- d) Innovationsoffensive und Produkt-Neuentwicklungen

a) Strategie und Maßnahmen bezüglich der neuen europäischen Chemikalienrichtlinie REACH

Durch geänderte Bauweisen und durch die erhöhte Aufenthaltsdauer von Personen in Gebäuden haben sich die Maßstäbe in der Beurteilung von Gefährdungen geändert. Die Pflichtenhefte für Produktentwickler sind daher umfangreicher und anspruchsvoller geworden. Durch die Vorschriften der neuen europäischen Chemikaliengesetzgebung ist davon

auszugehen, dass sich daran auch künftig wenig ändert. So befürchten Kritiker negative Auswirkungen der REACH-Verordnung, insbesondere auf Grund der immensen Kosten, die durch die Registrierung chemischer Rohstoffe auf die Stoffhersteller und damit auch auf die verarbeitende Industrie zukommen werden. Zwar besteht für Stoffhersteller und Importeure die Möglichkeit, die Prüfkosten durch Konsortienbildung untereinander aufzuteilen, dennoch ist damit zu rechnen, dass vor allem Rohstoffe mit geringer Marge und Menge aus rein wirtschaftlichen Gründen vom Markt verschwinden könnten, da der Prüfaufwand unrentabel ist und nicht an die Abnehmer weitergereicht werden kann. Für die Stoffanwender der chemischen Industrie, also speziell für die Entwicklungsabteilungen, bedeutet dies, mit weniger verfügbaren Rohstoffen so zu formulieren, dass das Leistungsspektrum und die Qualität eines Produktes erhalten bleiben. Hier sind die UZIN-Entwicklungsabteilungen gefordert, einen technologischen Rückschritt zu verhindern, da REACH bzgl. Innovationen einen kontraproduktiven Faktor darstellt. Oberstes Ziel ist es weiterhin, auch unter eventuell erschwerten Bedingungen Innovationen wie bisher voranzutreiben und zur Marktreife zu bringen. Um den Anforderungen gerecht zu werden, hat der Bereich F&E im Jahr 2007 die strategischen Vorbereitungen intensiviert und gleichzeitig organisatorische Weichenstellungen umgesetzt. Der Bereich F&E wurde personell aufgestockt, sowohl in den Bereichen Produktentwicklung als auch in der Produktsicherheit. Darüber hinaus sichern enge strategische Partnerschaften zu unseren Lieferanten die weitere Verfügbarkeit unserer Rohstoffe, auch unter REACH. Durch den intensiven Datenrücklauf wurden weitere wertvolle Lieferanteninformationen über Vorregistrierungsabsichten gewonnen und dadurch die zukünftige Rohstoffverfügbarkeit sichergestellt. Die Uzin Utz AG sieht sich für die kommenden Aufgaben und Herausforderungen bezüglich REACH daher exzellent aufgestellt.

b) Produktmodifikationen auf Grund kritischer Rohstofflage und Optimierung von Schlüsselprodukten

Die Gefahren, die vom Rohstoffsektor ausgehen, haben auch im zurückliegenden Berichtsjahr Entwicklungskapazitäten gebunden. Schon seit einiger Zeit zeichnen sich Versorgungsengpässe bei Schlüsselrohstoffen zur Herstellung von Klebstoffen ab. Hier war die Fachabteilung Klebstoffentwicklung gefordert, eine große Anzahl an Rezepturen umzuformulieren und auf alternative Rohstoffe auszuweichen, sowie möglichst die Rohstoffeinstandskosten stabil zu halten. Hauptsächlich betroffen waren Balsamharze für eine Reihe an Dispersionsklebstoffen und Aminhärter für verschiedene umsatzstarke Epoxidharzprodukte. Dies bedeutet, dass sich die Aktivitäten der Entwicklungsabteilungen neben dem Bestreben mehr Umsatz durch neue Produkte zu erwirtschaften, auch auf Anpassungsarbeiten bezüglich kritischer Rohstoffe konzentrierten, um Einsparungs- und Alternativen für den Einkauf zu generieren.

Zahlreiche Optimierungsprojekte hatten zum Ziel, individuelle Eigenschaften einiger ausgewählter Schlüsselprodukte nochmals deutlich zu verbessern.

Für den sehr emissionsarmen Linoleumklebstoff UZIN LE 44 wurde eine spezielle verbesserte Formulierung erarbeitet und die anstehende Produktumstellung vorbereitet. Dabei gelang es, die Verklebung mit Polyurethan beschichteten Linoleumqualitäten dimensionsstabiler und mit einer höheren Anfangsfestigkeit zu versehen. Die im letzten Jahr ausgesprochen erfolgreich eingeführte Schnellgrundierung UZIN PE 414 Turbo hat, auf Grund ihrer Einsatzbreite und Zuverlässigkeit, in der kurzen Zeit im Bereich Parkett bemerkenswerte Erfolge verzeichnet. Im zurückliegenden Berichtsjahr wurde das Produkt nochmals entscheidend bezüglich des Aspektes Raumluftqualität verbessert, so dass der bisherige Verkaufserfolg im Parkettbereich zukünftig auch auf das Segment Boden mit gleichem Erfolg ausgedehnt werden kann.

Zwei Polyurethan-Klebstoffe für spezielle Problemlösungen, UZIN Sport Adhesive und codex Fliesopur, sind qualitativ so aufgewertet worden, dass sie nun mit ausreichender Reserve sowohl anwendungstechnische als auch normative und ökologische Anforderungen hervorragend erfüllen. So wurde der hochflexible und wasserdichte, zweikomponentige Fliesenklebstoff codex Fliesopur erfolgreich auf eine Rezeptur umgestellt, welche die bestmögliche Klassifizierung R2T nach DIN EN 12004 ermöglicht. Gleichzeitig wurde dieser Klebstoff bezüglich seiner Emissionsqualität und Verarbeitung optimiert. Das zweikomponentige Spezialprodukt UZIN Sport Adhesive zur Nahtband-Verklebung von Kunstrasenbelägen wurde in seiner Kälteelastizität und Hydrolysebeständigkeit entscheidend verbessert, um den Beanspruchungen in Regionen mit extremen Winterklimata Stand zu halten.

Die intensive Fokussierung auf den Fliesen- und Natursteinbereich wurde auch im Jahre 2007 weiter intensiviert. Das hochflexible Epoxidharz-Produkt codex Epoxidicht, für die Verbundabdichtung von stark chemisch beanspruchten und nass belasteten Untergründen vor dem Verlegen von keramischen Fliesen und Platten, erfuhr eine maßgebliche Rezepturüberarbeitung. Es wurde bezüglich Arbeitsschutz und anderen Verarbeitungseigenschaften entscheidend verbessert. Die Markteinführung steht kurz bevor.

c) Spezielle Entwicklungsaktivitäten für individuelle ausländische Märkte

In Bezug auf die zunehmende - auch internationale - Vernetzung der F&E-Entwicklungslabore der Uzin Utz AG ist es eine permanente Herausforderung, ein einheitliches Prüfprozedere und globalisierte Zieldefinitionen zu installieren. Mit dem weltweiten Engagement der Uzin Utz AG unterliegen die Produkte in den verschiedenen Absatzmärkten zum Teil ganz unterschiedlichen Normen, gesetzlichen Bestimmungen und Anforderungen. Zur Erfüllung dieser Herausforderung wurden bei der Uzin Utz AG bedeutende Entwicklungskapazitäten mobilisiert.

So wurden etwa mit großem Erfolg die Basisrezepte der Klassiker UZIN NC 150 S und NC 170 auf die lokale Rohstoffsituation in der Türkei und Frankreich angepasst, und gleichzeitig in Frankreich hohe, durch externe nationale Institute geprüfte, Qualitätsstandards erfüllt. Die Qualität dieser Spachtelmassen liegt in sehr hohem Maße von den vor Ort verfügbaren Zementen, Sanden und Steinmehlen ab, weshalb eine zeitintensive, individuelle Einstellung durch das Ulmer Entwicklungslabor notwendig war.

Gleichzeitig wurde die Entwicklung spezieller Produkte für individuelle europäische Märkte weiter forciert. Beispielsweise beschäftigte sich das UZIN Zentrallabor, neben der maßgeschneiderten Entwicklung eines lösemittelhaltigen Parkett-Klebstoffes und der Rohstoffanpassung eines lösemittelfreien PVC-Dispersionklebstoffes für Russland, auch mit der Verlaufsverbesserung einer zweikomponentigen, hochvergüteten Ausgleichsmasse für Renovierungen mit undefinierten alten Untergründen für den englischen Markt.

d) Innovationsoffensive und Produkt-Neuentwicklungen

Zur langfristigen Sicherung des Unternehmenserfolges ist es notwendig, über ein ausgeglichenes Portfolio an etablierten und neuen Produkten zu verfügen. Dabei sind marktfähige Innovationen und Zukunftsinvestitionen zweifelsohne Voraussetzung für Erfolg und Wachstum und stellen damit die Weichen im wissensbasierten Unternehmenswettbewerb. Das Ziel der Uzin Utz AG ist es, einzigartige Produkte zu entwickeln, die sich hinsichtlich Qualität, Nutzen und Leistungsfähigkeit von den Konkurrenzprodukten differenzieren und Kunden einen Mehrwert bieten. Das heißt, durch neuartige Produkte können zusätzliche Marktanteile gesichert werden, aber ebenso essenziell ist die Prüfung bestehender Produkte für neue Anwendungen. Auf Grund der steigenden Rohstoffpreise und den aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien, wird die Bedeutung von Innovationen als entscheidender Wettbewerbsvorteil in Zukunft noch weiter zunehmen.

Die konsequent umgesetzte Innovationsstrategie der Uzin Utz AG spiegelt sich in einer kürzlich veröffentlichten Großhandelsumfrage „Verlegewerkstoffe“ wider, bei welcher die wichtigsten Marktanbieter branchenintern verglichen wurden. Unter den Terminus „Verlegewerkstoffe“ fallen im klassischen Sinn auch Klebstoffe, Vorstriche und Spachtelmassen. Kriterien in dieser Exklusiv-Umfrage waren unter anderem auch die Punkte „Innovation“ und „Zukunftsperspektiven“. Hier wurde UZIN jeweils exzellent mit der besten Platzierung bewertet und als „Innovationsführer“ dargestellt.

Gleichzeitig werden die Produktlebenszyklen von Verlegewerkstoffen immer kürzer. Als strategisches Steuerungsinstrument und Performance-Kennzahl für den F&E-Bereich der Ulmer Muttergesellschaft wird der prozentuale Anteil des Umsatzes mit chemischen Eigenformulierungen, welcher mit neuen Produkten erwirtschaftet wurde, jährlich berechnet. Hierbei werden per Definition alle Produkte mit entscheidend neuem Eigenschaftsprofil, die jünger als fünf Jahre sind, von der Uzin Utz AG als Neuprodukte eingestuft. Mit der von den Entwicklungsbereichen „UZIN“ und „codex“ erreichten Neuheitsquote von 30 % in 2007, ist man dem ambitionierten Ziel einer Neuheitsquote von 50 %, zum hundertjährigen Unternehmensjubiläum im Jahr 2011, entscheidend näher gekommen.

Neue Technologien spielen bei der Entwicklung neuer Produkte - und damit auch bei der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit - eine zentrale Rolle. Im Bereich zementärer Spachtel- und Ausgleichsmassen zählt die Uzin Utz AG zu den marktführenden deutschen Herstellern und setzt schon seit vielen Jahren in dieser Produktgruppe den Orientierungsmaßstab. Im Rahmen unserer Aktivitäten bemühen wir uns nicht nur um technologische Vorsprünge, sondern gleichzeitig um emotional erlebbare Vorteile. Mit allen Innovationen verfolgen wir auch das Ziel, die Arbeit des Verarbeiters zu erleichtern.

Um auch in Zukunft als Trendsetter bei Schnellbausystemen eine Vorreiterrolle zu spielen, wurde, insbesondere mit zwei neuen Spachtelmassen aus dem Fachbereich Trockenmörtel, ein Zeichen gesetzt.

Zum einen trifft dies auf die Neuentwicklung UZIN NC 172 Bi-Turbo zu. Die völlig neuartige selbst verlaufende Schnellspachtelmasse UZIN NC 172 Bi-Turbo, welche als erste im UZIN und codex Sortiment mit dem „Level-Plus-Effekt“ ausgestattet wurde, schlägt mit ihrer Geschwindigkeit sämtliche Rekorde. Die Verkürzung der Wartezeit bis zum Verlegen von textilen und elastischen Belägen sowie Fliesen und Platten kann gegenüber konventionellen Spachtelmassen, unter bestimmten Randbedingungen, bei einem Faktor bis zu zwanzig liegen. Selbst bei widrigen Baustellenbedingungen, niedere Temperaturen und hohe Luftfeuchte, überzeugt die beschleunigte Durchhärtungskinetik auf Grund der neu entwickelten

Bindemittelzusammensetzung. Unterstützend zu der extremen Geschwindigkeit hinsichtlich Belegreife kommt noch der „Level-Plus-Effekt“ dazu. Hinter diesem Synonym verbergen sich gleich mehrere Eigenschaften, die erstmals für den deutschen sowie den internationalen Markt von den Trockenmörtelspezialisten bei der Uzin Utz AG in einer Spachtelmasse realisiert wurden. Zu allererst verwirklicht der „Level-Plus-Effekt“ in Spachtelmassen überragende Selbstverlaufseigenschaften. Besonders bei den optisch anspruchsvollen elastischen Belägen wird durch den „Level-Plus-Effekt“ eine Oberflächenoptik hinsichtlich Homogenität und Verlegegüte erreicht, die bisher unvergleichlich ist. Die auf einer neuen Verflüssiger-Technologie basierenden Selbstverlaufseigenschaften nehmen außerdem auch auf die Oberflächenstruktur der Spachtelmasse NC 172 Bi-Turbo entscheidenden Einfluss. Es resultiert eine homogene, glatte Spachtelmassenoberfläche, die die anschließende Verarbeitung von Klebstoffen erleichtert und deren Verbrauch reduziert. Zu guter Letzt runden die sehr hohen Festigkeitswerte nach DIN EN 13813 das Bild einer Spachtelmasse, die in Kombination aller Eigenschaften einzigartig ist, ab.

Einen ganz anderen Anziehungspunkt für den Bodenleger und Raumausstatter stellt das zweite neue Trockenmörtelprodukt UZIN NC 880 dar. Der Turbo-Spachtel ist eine schnelle Reparaturmasse zum Feinausgleich und Füllen vor Bodenbelagarbeiten. Das Highlight stellt die Trocknungszeit dar. Nach nur dreißig Minuten ist dieses Turbo-Produkt belegreif für alle elastischen und textilen Bodenbeläge. UZIN NC 880 kann auf Grund des extrem hohen Kunststoffanteils, der neben einer Flexibilisierung der Spachtelmassenschicht auch eine überragende Anhaftung zu allen Untergründen garantiert, ohne Vorstrich eingesetzt werden. Durch Verwendung feinsten Zusatz- und Extenderstoffe können Reparaturen an schadhafte Flächen des Verlegeuntergrundes bis zum Nullauszug durchgeführt werden. Auch Flächenspachtelungen bis vier Millimeter gehören in das Repertoire dieses Renovierungsspezialisten unter den standfesten Spachtelmassen. Es resultiert in jedem Fall eine verlegefreundliche, glatte Oberflächenstruktur. Mit UZIN NC 880 wird es dem Spezialisten des bodenlegenden Handwerks leicht gemacht, Verzögerungen durch unerwartete Reparaturarbeiten auf der Baustelle erfolgreich zu verhindern.

Auch im Bereich zementärer Fugenmörtel hat sich die Uzin Utz AG das strategische Ziel gesetzt, Technologieführer zu werden, um dem Handwerker mit innovativen Produkten echte Wettbewerbsvorteile zu bieten. Die Entwicklungsarbeit wurde im zurückliegenden Berichtsjahr mit intensivem Energieeinsatz auf dieses Ziel fokussiert. Nachdem in 2006 eine Reihe spezieller neuer Fugenprodukte für individuelle Anwendungsbereiche entwickelt wurden, sind in 2007 durch umfangreiche Formulierungsarbeit insgesamt 20 verschiedene Farbtonvarianten der Reihe codex Brillant Color entwicklungsstechnisch vorbereitet worden. Diese ergänzen das codex Fugenprogramm in exklusiver Art und Weise, so dass der

Markteinführung im Laufe des Jahres 2008 nichts mehr im Wege steht. Durch exzellente Marktkennntnisse wurden die Bedürfnisse von Fliesenlegern beim Verfugen nicht nur erkannt und erfüllt, sondern mit der Einstellung einer konkurrenzlos guten Verarbeitbarkeit der neuen Fugenmaterialien bei weitem übertroffen. Angefangen beim Anmischvorgang bis hin zum Einfugen und Waschen konnten Verbesserungen realisiert werden, die vormals nicht möglich erschienen. Das fertige Fugenbild der codex Brillant Color Serie überzeugt im Vergleich außerdem durch vollsattete Fugenfüllung und eine überwältigende Optik. Die eingebrachten Fugen weisen neben optimaler Flankenhaftung eine ausgefeilte Kombination zwischen hoher Härte und Flexibilität auf, so dass selbst bei ungünstigen Fugengeometrien und Fliesenabmessungen keine Risse mehr entstehen können. Gleichzeitig wurden aufwändige interne und externe Prüfungen durchgeführt, um die bestmögliche Klassifizierung CG2 nach DIN EN 13888 zu erreichen. Das Ergebnis dieser äußerst erfolgreichen Entwicklungsaktivitäten spiegelt sich in den oben beschriebenen herausragenden Eigenschaften wider. Dies wird durch die Tatsache übertroffen, dass die Feinmörtelproduktion grundlegend modernisiert wurde und diese Neuentwicklungen ab dem Jahr 2008 auch auf einer eigens hierfür konzipierten und neu gebauten Fugen-Produktionsanlage mit einer hochflexiblen und automatischen Steuerung hergestellt werden. Durch die Verpackung in luft- und wasserdampfdichten Schlauchbeuteln kann eine Lagerbeständigkeit von zwei Jahren garantiert werden. Das erleichtert dem Fliesenleger die Disposition und Lagerhaltung enorm, und so können gleichzeitig Restbestände aus fertig gestellten Bauvorhaben später problemlos wieder verwendet werden. Auch das neu entwickelte zementäre Fugenprodukt codex Brillant Objekt mit dem Farbton Grau knüpft an die beschriebene neue Fugentechnologie an und wird den Verlegern, im Besonderen beim Verarbeiten, viele Vorteile bieten.

In völlig neue Dimensionen stößt die Uzin Utz AG im Bereich der Untergrundvorbereitung. Die wässrige Blitzgrundierung UZIN PE 280 für den Renovierungsbereich basiert auf einer Carbontechnologie mit ausgewählten Faserrohstoffen kombiniert mit speziellen Füllstoffen und stellt ein Schlüsselprodukt dar. Die Vorteile der Carbontechnologie sind unumstritten und zukunftsweisend. Sie kennt man nicht zuletzt aus der Luft- und Raumfahrt, dem Motor- oder Radrennsport. Diesen Synergieeffekt hat sich UZIN zunutze gemacht und die Erfahrungen in die neue Grundierung eingebracht. UZIN PE 280 ist eine sehr emissionsarme und filmbildende Dispersionsgrundierung mit hervorragendem Haftvermögen auf dichten und glatten Untergründen. Bereits nach 45 Minuten trocknet sie zu einer unklebrigen Oberfläche und kann, im Vergleich zu der sonst bis zu 12 Stunden üblichen Trocknungszeit, in Rekordzeit überspachtelt werden. Sie bietet mit ihrer rauen und griffigen Oberfläche für die nachfolgende Spachtelung mit Zement- und Calciumsulfat-Nivelliermassen eine dauerhafte Verbindung vor Bodenbelag- und Parkettarbeiten. Stand der Technik war es bisher, dampfbremsende Epoxidharz-Schichten zur besseren Anbindung an die aufliegenden Spachtel-

massen „abzuquarzen“. Dazu war es erforderlich, große Mengen Sand auf die Baustelle zu transportieren, diesen im Überschuss in die frische Epoxidharz-Schicht einzustreuen und den überschüssigen Sand nach dem Erhärten wieder zu entfernen. Mit UZIN PE 280 vereinfacht und beschleunigt sich der gesamte Prozess. Das Produkt wird auf die getrocknete Epoxidharz-Schicht aufgetragen und bereits nach 45 Minuten kann die Fläche gespachtelt werden. Alles in allem sparen Verarbeiter mit diesem, auf dem Markt bisher einzigartigen Produkt nicht nur Zeit, sondern durch den unschlagbar geringen Verbrauch auch Geld.

Im Bestreben, dem Wettbewerb stets voraus zu sein, erarbeitete das Klebstofflabor erfolgreich eine weitere spezielle Problemlösung für den Markt, welche kurz vor der Einführung steht. Das neu entwickelte, leitfähige Universalprodukt auf Epoxidharz-Basis ist sowohl zur Verklebung, als auch zur Verfüugung von ableitfähigen keramischen Spezial-Fliesen in chemikalienbelasteten Bereichen geeignet.

Diese umfangreichen Projektaktivitäten waren wiederum eng an den Vorgaben ISO 9001 und 14001 ausgerichtet. Auch 2007 wurden die entsprechenden Überwachungsaudits nicht nur problemlos bestanden und die Zertifikate erneut verlängert, darüber hinaus bescheinigten die Auditorenberichte dem F&E-Bereich und den dort manifestierten Prozessen Bestnoten.

Die hier wiedergegebene komprimierte Zusammenfassung der F&E-Entwicklungsarbeiten 2007 kann nur einen kurzen Einblick in die komplexen und vielfältigen Aktivitäten geben, die notwendig waren, um die technische Vorreiterrolle am Markt nicht nur zu behaupten, sondern auch auszubauen.

switchTec

Wie bereits im Vorfeld erläutert, fand ein bedeutender Schritt im vergangenen Geschäftsjahr im Bereich der Markenstrategie statt. So wurde die bisherige Marke Sifloor als switchTec-Klebertechnologie in das Uzin-Produktprogramm integriert. Ziel dabei ist es, mit der Integration von Sifloor in die Marke Uzin die Stärken der bisher getrennten Klebstoffbereiche zu vereinen. Mit dem gebündeltem Know-how soll die Position von Uzin am Markt weiter ausgebaut und die Sifloor-Produkte, die neu unter dem Begriff switchTec-Klebertechnologie vertrieben werden, bestmöglich über Uzin Fachberater und switchTec-Spezialisten am Markt platziert werden.

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sowie die Produktion sind nach wie vor bei der Sifloor AG, Schweiz angesiedelt.

Durch den 2006 vollzogenen Umzug der Produktionsanlage und des Labors und den damit verbundenen Ausbau der Kapazitäten, wurde eine sehr gute Grundlage für Produktinnovationen geschaffen.

Lancierung Pomur 46

Für die Polyolefin Sockelleiste WL 50 Life von Döllken wurde ein Sockelband entwickelt und im Frühjahr 2007 lanciert. Mit diesem chlorfreien und umweltfreundlichen System sind rasche und sichere Verklebungen von elastischen Sockelleisten möglich – ohne Lösemittel oder Weichmacher.

Rohstoffsituation

Qualitätsprobleme bei einzelnen Lieferanten zwangen uns zur Überarbeitung von verschiedenen Sifloor Produkten. Es gelang Formulierungen mit alternativen Rohstoffen aufzubauen und gleichzeitig Produkteigenschaften zu optimieren.

Verbesserung der Systemsicherheit

Sigan1, sigan2 und sigan3 wurden neu überarbeitet und die Wiederablösbarkeit und die Wasserbeständigkeit verbessert ohne Kompromisse in anderen wichtigen Eigenschaften einzugehen. Damit erhöht sich nochmals die Systemsicherheit.

Erhöhung der Prozesssicherheit

Bei allen 3 sigan Versionen wurde die Prozesssicherheit durch den Einsatz optimierter Rohstoffe verbessert.

Marken WOLFF & FRANK

Durch die Übernahme des Parkettschleifmaschinenherstellers FRANK hat sich für den Maschinenbauer Wolff ein Breitband in der Maschinenkompetenz aufgetan. Diese Kompetenz am Boden ermöglicht einen viel weiteren Horizont und eröffnet Potentiale in der gemeinsamen Weiter- und Neuentwicklung von Maschinen für den professionellen Anwender.

Schon kurz nach dem Erwerb stand die modifizierte leistungsstarke Bandschleifmaschine Cobra mit deutlich verbessertem Bedienkomfort und höherer Ausstattung zur Verfügung. Zusätzlich wurden die Maschinen in Hinblick auf den internationalen Vertrieb überarbeitet. Seit November 2007 wird das angepasste Programm in Amerika sehr erfolgreich angeboten.

Die zum Patent angemeldete neu entwickelte PUR Düse ermöglicht das Schweißen von Bodenbelägen mit einer empfindlichen Polyurethan Beschichtung ohne diese zu beschädigen. Die von Sachverständigern empfohlene Düse ist mit einer speziellen Geometrie beim Luftaustritt ausgestattet die eine optimale Verschweißung von elastischen Belägen gewährleistet.

Ein neues Gerät ist der C – Cut. Er ermöglicht das Schneiden von Streifen bei textilen Belägen. Die Breite der Randstreifen kann dabei von 2 bis 7cm variabel eingestellt werden.

Marke PALLMANN

Die Forschung und Entwicklung der Marke Pallmann, wurde 2007 durch zahlreiche innovative Forschungsprojekte und für die Parkettbranche richtungweisende Entwicklungsaktivitäten, gekennzeichnet. Ein Auszug aus den Aktivitäten der Entwicklungsabteilung stellt sich wie folgt dar:

Einer der Schwerpunkte der Entwicklungstätigkeit 2007 lag an der Optimierung der NMP-freien Formulierungen in Richtung sicherer Verarbeitbarkeit bei schlechten klimatischen Bedingungen und Chemikalienfestigkeit. Dieser Optimierungsvorgang wird auch im Jahr 2008 fortgesetzt.

Eine für die Parkettbranche richtungweisende Entwicklung im Jahr 2007 war die Formulierung einer farbgebenden Beschichtung für Parkettflächen. Das Produkt PALL-X COLOUR

ist erstmalig in der Parkettbranche als ein absolut verarbeitungssicheres und anwenderfreundliches Beizsystem zu bezeichnen. Alle bisherigen Versuche unserer Marktbegleiter, Farbe und Parkett zu kombinieren, sind als gescheitert zu betrachten. Aus der Analyse der Kundengespräche welche im Vorfeld geführt wurden, haben wir ein Anforderungsprofil für das Colorierungssystem definiert, welches durch intensive Forschung und Entwicklung in die Praxis umgesetzt wurde. Breite Kundenakzeptanz, mittlerweile mehrere Referenzobjekte und eine Reklamationsquote von Null stellen den hohen Qualitätsstandart dieses Produktes und damit auch den hohen Qualitätsstandard der Marke Pallmann dar.

Eine weitere Innovation im Bereich der wässrigen Parkettbeschichtung stellt das 2007 entwickelte Produkt: PALLMANN HYDRO DIAMANT dar. Es ist erstmalig gelungen eine wässrige Parkettbeschichtung mit einem hohen Polyurethananteil zu formulieren, welche keine Wechselwirkung mit Holzinhaltstoffen z.B. Gerbsäure eingeht. Damit wurde eine gewisse Unsicherheit, welche im Zuge der Lackierung von gerbsäurereichen Parkethölzern als unruhige, kalte Farbgebung vom Kunden empfunden wird, ausgeschaltet. Diese Verarbeitungssicherheit auf kritischen Hölzern wurde durch eine rasche Marktdurchdringung dieses Decklackes, von unseren Kunden bestätigt.

Im Bereich der wässrigen 2K Decklacke, welche isocyanatvernetzt zum Einsatz kommen, wurde 2007 der Grundstein für die Entwicklung eines Produktes mit verringertem Lösemittelgehalt, gelegt. Das Ziel ist ein Lösemittelgehalt unter 5%, NMP-frei, jedoch ohne Einschränkungen in der Verarbeitbarkeit, der chemische und mechanischen Resistenz, der Optik und Farbgebung gegenüber Systemen wie sie bisher im 2K Bereich zum Einsatz kamen. Die große Herausforderung all diese Punkte zu erfüllen wurde durch intensive Forschung, Entwicklung, auch in Zusammenarbeit mit einem ausgewählten Kundenkreis, mehr als erfüllt. Diese Entwicklung ist als abgeschlossen zu betrachten und wird zeitnah den lange Jahre bewährten Pall-X 98 ablösen.

Auch die Sparte der Sportböden auf Basis Linoleum wurde in der Entwicklungstätigkeit 2007 berücksichtigt. Das bewährte Beschichtungssystem PALLMANN LINOCOAT wurde in intensiver Zusammenarbeit mit den größten Betrieben, welche im Bereich Sportboden tätig sind, weiterentwickelt. Die Optimierung lag im Bereich einer angepassten Trockenzeit des Produktes. Die Zielsetzung war eine ansatzfreie gleichmäßige Optik der Beschichtung, auch unter schlechten klimatischen Bedingungen zu gewährleisten. Die großen Belagsflächen, welche im Sporthallenbau üblich sind, stellten eine weitere große Herausforderung dar, die Trockenzeit und damit die Verlaufphase des Produktes, optimal anzupassen. Diese Punkte wurden durch eine innovative Entwicklung erfüllt und mit absoluter Zufriedenheit unserer Kunden honoriert.

Die alkoholbasierte Grundierung PALLMANN ALLBASE welche sich durch absolute Unempfindlichkeit auf Holzinhaltstoffe, vernachlässigbar geringer Seitenverleimungstendenz, leichte Verarbeitbarkeit, elegantes warmes Farbbild auf der Parkettfläche, extrem rasche Trocknung, hohe Sperrwirkung gegenüber Weichmacher auszeichnet, wurde in der Lösemittelzusammensetzung optimiert. Damit wurde eine Reduktion der Geruchsbelastung während der Trockenphase erreicht. Auch der Wunsch einer Erhöhung der Verarbeitungssicherheit im Bereich sehr kalter Temperaturen in Kombination mit hoher Luftfeuchtigkeit wurde durch diese Optimierung erfüllt.

Marke JORDAN LACKE

Im Jahr 2007 wurde eine neue Wasserlacklinie ("AQUALINE") im Markt positioniert. Die Linie umfasst die Komponenten Füller, Klarlack (ein- und zweikomponentig) und Farblack (ein- und zweikomponentig). Im Hinblick auf die neuen gesetzlichen Vorgaben für den Innenausbau (Decopaint-Richtlinie) wurde eine vollständige Alternative zu den bisher eingesetzten lösemittelhaltigen Systemen bereitgestellt. Diese Linie wird in Zukunft beständig ausgebaut (z.B. Treppenlacke). Die Entwicklungsaktivitäten für 2008 betreffen hauptsächlich High-Solid-Systeme. Diese festkörperreichen, lösemittelhaltigen Systeme ergänzen die Linie der Decopaint-fähigen Produkte für Kunden, die noch Vorbehalte gegenüber den Wasserlacksystemen haben. Weiterhin wird momentan der Auftritt der Marke Jordan Lacke nach Außen vollständig überarbeitet und im April zur Messe "Holz- und Handwerk 2008" vorgestellt.

Marke QESHFLOOR

Unipro B.V. in Haaksbergen, Niederlande entwickelt als "Kompetenz-Center Beschichtungen" für die gesamte Uzin Utz Gruppe den Qeshfloor Industrieboden.

Ab 2008 wird Unipro ebenfalls den Markt in Deutschland und anderen ausgewählten Ländern für die Uzin Utz AG weiterentwickeln.

Qeshfloor hebt sich durch Qualität, Service und Kundenorientierung hervor. 2007 wurden viele F&E Anstrengungen in die Entwicklung neuer Produktionsprozesse, den sogenannten "Masterplan" gesteckt, die auch in 2008 noch einige Kapazitäten benötigen werden.

Für einige Produkte wurde ein Stammansatz entwickelt, damit nur noch die Farbkomponente zugegeben werden muss, bevor das Produkt zum Kunden versandt werden kann. Zahlreiche Tests wurden im Rahmen des Masterplans durchgeführt, um die Lager- und Produktionszeiten herabzusetzen, um dem Kunden innerhalb von drei Tagen die benötigten Produkte liefern zu können.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde ebenfalls ein neuer PU Boden, der in allen gängigen RAL Farben gefertigt werden kann, entwickelt. Diese neue Produktgruppe wird im Juni 2008 eingeführt werden.

Viele Anstrengungen, die sich auch in 2008 fortsetzen werden, wurden in Nonylphenolfreie Rezeptsysteme auch für den Bereich EP Beschichtung unternommen.

Untersuchungen wurden durchgeführt, die darauf abzielen, Pallmann Produkte als Decklacke für Qeshfloor Produkte zu verwenden.

Zudem wurden Versiegelungen auf Wasserbasis EP 3600 WA in jeglich nachgefragter Farbe entwickelt. Um diesem Produkt zur Marktreife zu verhelfen, sind noch weitere F&E Aktivitäten notwendig. Dieser wasserbasierte Belag wurde ebenfalls in einer rutschhemmenden Variante entwickelt. Für den Innenraum-Bereich wurde Qeshfloor PU 2030 NV entwickelt. Dieser vergilbungsresistente PU Giesboden ist bereits zur Markteinführung bereit.

Sehr viele Anstrengungen wurden unternommen, um das Preis-Leistungsverhältnis vieler EP Beschichtungen zu verbessern. In diesem Zuge wurde das Bauharz Qeshfloor EP 6060 entwickelt, das gleichzeitig als Grundierung oder in Abmischung mit Füllstoff als Reaktionsharzboden eingesetzt werden kann.

Für Untergründe, bei denen ein hoher Feuchtigkeitstransport erwartet wird, wurde Qeshfloor EP 6600 entwickelt, das über eine hohe Wasserdampfdurchlässigkeit verfügt und dadurch Blasenbildung vermieden wird.

Bestehende Zweigniederlassungen

Die Beteiligungsstruktur und die Standorte der Beteiligungsgesellschaften im Konzern können der Darstellung „Anteilsbesitz“ im Anhang entnommen werden.

Die AG verfügt neben dem Standort Ulm noch über eine weitere Produktionsstätte in Vaihingen/Enz. Hier werden ausschließlich Maschinen der Marke „WOLFF“ hergestellt.

Zusätzlich verfügt die Uzin Utz AG deutschlandweit noch über 5 Service-Center. Dies sind Schulungs- und Kommunikationszentren für Handwerker, Handel und Objektuere an strategisch wichtigen Standorten in Hamburg, Dresden, Oberhausen, München und seit 2008 auch in Kuppenheim bei Karlsruhe.

Die französische Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Soissons betreibt in Paris zudem ein Vertriebsbüro.

Die amerikanische Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Greensboro betreibt in Denver zudem ein Servicecenter.

BESONDERHEITEN KONZERN-LAGEBERICHT

Alle nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind für den Konzernabschluss von unwesentlicher Bedeutung.

Ulm, den 11. März 2008

Der Vorstand